

**Burkhard Klein**

62 Jahre

Diplom-Chemiker



Schon seit 1978 engagiert er sich ehrenamtlich in unserem Helferteam bei Regatten.

**Welche Hobbys hast du?**

Früher Rudern und Eisenbahn. Heute interessiere ich mich für Busse – für ihren Erhalt und für historische BVG-Busse. Infos darüber gibt es bei der AG Traditionsbus Berlin.

**Was gefällt dir am Rudern besonders?**

Das Bewegen auf dem Wasser bei der Arbeit mit Jugendlichen und das Miteinander unterschiedlicher Altersgruppen. Als Jugendbetreuer kann ich andere für das Rudern begeistern.

**Wie bist du Regattahelfer geworden?**

Ich hatte den damals neu eingeführten Motorbootführerschein.

**An welcher Position hilfst du auf einer Regatta?**

Als Motorbootfahrer.

**Hattest du ein besonderes Regattaerlebnis?**

In über 40 Jahren habe ich viel erlebt. Ein Ereignis möchte ich stellvertretend schildern: Es war auf einer Sommerregatta. Ich fuhr einen Schiedsrichter. Vor dem Start des Handicap-Rennens im gesteuerten Einer sprach uns die steuernde Betreuerin an. Es sei die erste Regatta ihres Sportlers. Sie wisse nicht, ob er die 1000-m-Strecke schaffe. Dieser Ruderer kam ins Ziel und war vollkommen geschafft. Aber wir sahen ein strahlendes Gesicht mit Freudentränen und applaudierten.

**Auf wie vielen Regatten hilfst du im Jahr?**

Zwei bis drei.

**Warum würdest du dich freuen, wenn unser Team noch größer wäre?**

Es macht Spaß, auch bis zu zwölf Stunden im Motorboot auf dem Wasser bei Dauerregen, Graupel-, Hagel- oder Schneeschauern zum Gelingen einer (großen) Sportveranstaltung beizutragen. Aber es sollte nicht verschwiegen werden: Regatten können auch anstrengend sein. Es gibt einen Zusammenhalt innerhalb des Helferteams – unabhängig vom Alter, von der Herkunft und Bildung. Alle haben ein gemeinsames Ziel: das Gelingen einer Sportveranstaltung.

**Welche ist deine Lieblingsregatta?**

Die Sommerregatta – wegen der Freude und Dankbarkeit der Kinder und insbesondere der Handicap-Ruderer.